

FÜHRENDE QUALITÄTSPRODUKTE

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der Prozesse. Das stetig wachsende Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben.

Führende Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen. Dies spiegelt sich auch im Unternehmenswert «Wir streben nach Höchstleistungen». Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethoden.

Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Grundlage für die Unternehmensprozesse sind das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions (vgl. S. 15) sowie die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme. So sind alle Werke, welche für die Automobilindustrie produzieren, nach ISO/TS 16949 zertifiziert. Die Health-Care-Werke verfügen, mit Ausnahme des US-Werks in Pennsauken, über die Zertifizierung nach ISO 15378 (Primärpackmittel für Arzneimittel). Unter anderem gewährleisten automatische Kamerasinspektionen und modernste Reinraumtechnologien einwandfreie Qualität, und dies bei jährlich rund 30 Milliarden produzierten Komponenten. Zudem werden die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Die Linienfunktionen in der Beschaffung und Produktion werden durch eine globale Qualitätssicherungsfunktion mit rund 18 Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk unterstützt.

30 Mrd.
produzierte Komponenten pro Jahr.

Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Bewertung und Zulassung von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für beide Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen und ist für den Konzernbereich Technical Components relevant. Die Dätwyler High-Service-Distributoren übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen, und dies bei einem laufend erneuerten und erweiterten Sortiment von über 250'000 Produkten. Sie tun dies über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 35 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Auch im Berichtsjahr 2018 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften bezüglich Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten worden wären.



Die Dätwyler Distributoren übernehmen die Verantwortung, dass die elektronischen Komponenten in den bearbeiteten Märkten den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen.



In der Entwicklung neuer Produkte nutzt Dätwyler diverse Simulationstechniken, um Funktionalität und Materialbedarf zu optimieren.

Proaktives Chemikalien-Compliance-Management

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions erfüllt eine Vielzahl chemikalienrechtlicher Anforderungen an den Produktionsstandorten sowie zusätzliche branchen- und kundenspezifische Regularien. Dies wird durch standardisierte und transparente Verfahren zur Auswahl der Rohstoffe und Materialien sichergestellt. Die Herstellung von Elastomerprodukten erfordert den Einsatz von verschiedenen Chemikalien wie Polymeren, Füllstoffen, Vernetzungsmitteln und Alterungsschutzmitteln. Dätwyler untersucht die Auswirkungen aller eingesetzten Stoffe auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und Anwender sowie auf die Umwelt. Dabei geht das Unternehmen mit seinem systematischen Chemikalien-Compliance-Management weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und setzt damit weltweit führende Standards in der Elastomerindustrie. Durch die Nutzung aller global verfügbaren Informationen zu den verwendeten Stoffen ermittelt Dätwyler proaktiv besonders gesundheitsgefährdende und umweltbelastende Risikostoffe. Neue Untersuchungen (wie z.B. durch die REACH-Chemikaliengesetzgebung in Europa) können dazu führen, dass bisher als unproblematisch geltende Stoffe neu beurteilt und zukünftig eventuell sogar als Risikostoffe angesehen werden müssen. Sobald es erste Hinweise auf neue Risiken gibt, verbietet Dätwyler intern die Verwendung dieser Stoffe in der Entwicklung und Produktion von neuen Elastomerprodukten. In bestehenden Produkten initiiert Dätwyler den Ersatz von Risikostoffen in Abstimmung mit dem Kunden. Als einer der wenigen Hersteller von Elastomerprodukten setzt Dätwyler die Erkenntnisse des systematischen Chemikalien-Compliance-Managements in allen Werken weltweit konsequent und einheitlich um. Dies auch, wenn die nationalen Gesetze die Verwendung von bestimmten Risikostoffen nach wie vor erlauben. Beispiele für den frühzeitigen und freiwilligen Ersatz von Risikostoffen sind die Mineralöl- und Phthalat-Weichmacher oder Bisphenol A. Das proaktive weltweite Chemikalien-Management bringt mehrere Vorteile: Wir erhöhen die Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeitenden und reduzieren die Umweltbelastung bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der späteren Entsorgung der Produkte. Zudem profitieren unsere globalen Kunden

12'000

Pakete pro Tag mit elektronischen Komponenten.

von besonders sicheren Elastormischungen für ihre Produkte aus allen Dätwyler Werken, und langfristig gibt es weniger Bedarf für aufwendige Umformulierungen von Elastormischungen.

Ganzheitliche Produktentwicklung als Vision

Zur Erkennung von technologischen Trends und zur Sicherung der Innovationskraft arbeitet Dätwyler auch mit Hochschulen, internationalen Normengremien und unabhängigen Prüf-anstalten zusammen. In Zukunft will Dätwyler in der Produktentwicklung dem Ecodesign einen höheren Stellenwert zuordnen. Dies ist vor allem im Konzernbereich Sealing Solutions relevant und beinhaltet die Entwicklung möglichst umweltverträglicher Elastormischungen, das optimale Design zur Einsparung von Material, die Reduktion von prozessbedingtem Abfall in der Produktion sowie wiederverwendbare oder recycelbare Verpackungen und Lieferboxen. Im Distributionsgeschäft liegt der Fokus auf der Optimierung der Verpackungsmaterialien.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Die** international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions bilden die Grundlage für die Unternehmensprozesse.
- **Mit** standardisierten Prozessen und Sicherheitsdatenblättern stellt Dätwyler sicher, dass ihre Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen.
- **Mit** ihrem proaktiven Chemikalien-Compliance-Management geht Dätwyler weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- **Ziel:** In Zukunft will Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions das Ecodesign und im Konzernbereich Technical Components die Optimierung der Verpackungsmaterialien fördern.